



Beständigkeit im Wandel

Liebe Leserinnen und Leser,

liegt die Wahl des Titels des Editorials daran, dass es die erste Magazinausgabe dieses Jahres ist, am Alter der Verfasserin oder schlicht an den immer deutlicher werdenden Veränderungen unserer Berufsausübung, welche auf ein aufregendes letztes Verbandsjahr zurückblicken lassen und mich genauso freudig auf ein hoffentlich rundes 2020 einstimmen?

Zunächst wünsche ich Ihnen allen im Namen des gesamten Vorstandes für das kommende Jahr Erfüllung im Beruf, Gesundheit und Glück in Ihrem Umfeld.

Im vergangenen Jahr hat sich für den Verband noch einmal viel gewandelt. Kurz vor Weihnachten konnten wir die letzte Hürde für die Registereintragung beim Vereinsregister des vereinigten Verbandes der Zahnärztinnen – Dentista in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung nehmen. Der Wechsel an der Spitze wird für Kontinuität und Beständigkeit sorgen und sicherstellen, dass die drei Arbeitsbereiche ihre begonnenen Projekte gestärkt weiterführen. Bereits im vergangenen Jahr konnte die bewährte Zusammenarbeit mit der Bundeszahnärztekammer neu bekräftigt werden. Unsere gewählten Vertreterinnen in den Delegiertenversammlungen von Nordrhein und Westfalen-Lippe werden ihre Tätigkeit aufnehmen – dazu wünschen wir gutes Gelingen. Auch im kommenden Jahr gilt es wiederum, Wahlen auf die eine oder andere Art verantwortlich zu begleiten.

Auf zwei besondere Höhepunkte des Jahres in fachlicher Hinsicht sei an dieser Stelle bereits jetzt verwiesen. Wir laden herzlich zu unserem diesjährigen Hirschfeld-Tiburtius-Sym-

posium im Juni in Berlin mit einem sehr interessanten Programm ein. Zuvor freuen wir uns auf die 2nd Women Dentists Leadership Conference vom 12.–13. Mai in Sankt Petersburg. Programm, Infos und Anmeldeformulare zu beiden Veranstaltungen finden Sie unter www.dentista.de/hts-symposium bzw. www.women-dentists.ru.

Wir werden uns auch mit diesem Heft wieder in die zahnmedizinischen Fachdiskussionen einbringen. Die Alignertherapie steht exemplarisch für den Wandel. Berührt sie doch, ähnlich wie die Digitalisierungstendenzen in den Praxen, neben der Fachlichkeit nicht zuletzt berufsrechtliche und ethische Fragestellungen. Gibt es in diesem immerwährenden Wandel eine Richtschnur, einen roten Faden? Ich meine ja: Es sind Verantwortung und Wertschätzung.

Das ABC des Wandels buchstabiere ich von Anfangen bis Zuversicht, von Beziehungen gestalten bis Vertrauen! In diesem Prozess werden wir Sie auch in diesem Jahr begleiten. Rechnen Sie mit uns – Sie dürfen mit uns rechnen.



Dr. Kerstin Finger

Dr. Kerstin Finger
Zahnarztpraxis, Templin